

II-3611 der Beifagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1846 15

1978 -04- 21

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Schwimmer
und Genossen
an den Bundesminister für Bauten und Technik
betreffend die ehemaligen Wirtschaftsgebäude des
Augarten-Palais

In der Fragestunde am 20.4.1978 antwortete der Bundesminister für Bauten und Technik dem Erstanfragesteller, daß die Gebäude an der Augartenmauer zwischen dem Augarten-Haupteingang und der Castellezgasse, also die ehemaligen Wirtschaftsgebäude des Augarten-Palais, zum Teil abgerissen werden, zum Teil renoviert und dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft zur Verfügung gestellt werden sollen. Die genannten Gebäude stehen (bzw. standen) unter Denkmalschutz und sind von besonderer Bedeutung für das Ensemble des Augartens. Ihr derzeitiger Zustand, nach der Absiedlung der Mieter, stellt allerdings eine ausgesprochene Kulturschande dar. Es ist daher von besonderem Interesse, welche Teile der Gebäude abgerissen werden sollen bzw. was erhalten wird, vor allem aber, wann endlich die Instandsetzungsarbeiten beginnen. Nach Ansicht der Anfragesteller bieten sich außerdem auch andere Verwendungsmöglichkeiten als der für Amtszwecke oder für Zwecke der Privatwirtschaftsverwaltung des Bundes an. Die Lage der Gebäude drängt geradezu

Möglichkeiten der Nutzung für Jugendarbeit, für kulturelle und museale Zwecke auf.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Bauten und Technik folgende

A n f r a g e :

- 1) Welche der im Bundesbesitz befindlichen und unter Denkmalschutz gestandenen Gebäude an der Augartenmauer in Wien II sollen abgerissen werden?
- 2) Wann wird mit der Wiederinstandsetzung der übrigen Gebäude begonnen?
- 3) Wird vor Beginn der Instandsetzungsarbeiten wenigstens ein weiterer Verfall verhindert werden?
- 4) Ist man an Sie auch wegen anderer Verwendungsmöglichkeiten der Gebäude als für Zwecke der Bundesverwaltung herangetreten?
- 5) Sind Sie, wenn Ihnen entsprechende Vorschläge oder Anträge unterbreitet werden, bereit, auch Verwendungsmöglichkeiten, wie z.B. für Jugendorganisationen oder für die Unterbringung des Leopoldstädter Bezirksmuseums, in Erwägung zu ziehen und mit entsprechenden Organisationen oder Rechtsträgern nach Instandsetzung Mietverträge abzuschließen?